

Antrag auf Verwendung von konventionellem Saatgut oder konventionellem Kartoffelpflanzgut

Merkblatt für Betreiber in Wallonien

Um einen Antrag auf Abweichung zu stellen: 2 Möglichkeiten → Entweder auf www.organicxseeds.be einloggen und den Antrag online ausfüllen; oder das untenstehende Papierformular ausfüllen und an Certisys schicken (per E-Mail an info@certisys.eu oder per Post).

Pflanzliches Vermehrungsmaterial muss in BIO-Qualität verwendet werden.

Die Verfügbarkeit von Bio- und Umstellungssaatgut und -vermehrungsmaterial in Belgien ist in der Datenbank <http://www.organicxseeds.be> aufgeführt, die im Internet abrufbar ist.

Wenn keine BIO-Qualität verfügbar ist, ist es möglich, Umstellungssaatgut zu kaufen, wenn ein Nachweis über die Nichtverfügbarkeit in BIO-Qualität erbracht wird.

Bei Nichtverfügbarkeit von BIO- und Umstellungsqualität kann unter bestimmten Bedingungen unbehandeltes konventionelles Saatgut oder Vermehrungsmaterial verwendet werden.

Die Verwendung von konventionellem Saatgut unterliegt einer **individuellen Ausnahmegenehmigung** oder einer **Meldung**. - Informationen unter <http://www.organicxseeds.be>

- Bei **meldepflichtigen** Arten muss der Unternehmer die Kontrollstelle vor der Aussaat/Pflanzung lediglich informieren (Mit Name der Art, Sorte und Menge).
- Bei Arten mit **Ausnahmegenehmigung** muss der Erzeuger vor der Aussaat bei seiner Kontrollstelle die Genehmigung zur Verwendung von konventionellem Saatgut oder konventionellem Kartoffelpflanzgut beantragen. Er muss den Namen der Art, der Sorte, die Menge und den **Nachweis** liefern.

Die gültigen Nachweise und die notwendigen Informationen, die im Antrag angegeben werden müssen, sind in der folgenden Tabelle aufgeführt.

Code	Kriterien	Notwendige Dokumentationen
A.	Keine in BIO verfügbaren Sorten für die betreffende Art oder Untergruppe der Art	
B	LOGISTISCHES PROBLEM: Der Produzent hat jeden Lieferanten rechtzeitig kontaktiert, ABER :	
B.1	Zwischenzeitliche Unfähigkeit zu liefern (z .B. mangelnder Lagerbestand, ...)	Fügen Sie dem Antrag die Nachweise für die Bestellung bei und die Gründe, warum der Produzent nicht rechtzeitig beliefert wurde.
B.2	Offensichtliche Qualitätsprobleme (z. B.: Konservierungsproblem)	Fügen Sie dem Antrag die Nachweise über die Bestellung bei und geben Sie das Problem an.
B.3	Kein Lieferant ist in der Lage, in einer dem Produzenten bekannten Sprache zu kommunizieren.	
C.	Keine der in BIO erhältlichen Sorten ist geeignet WEIL :	

C1.	Von einem Kunden gewünschte Sorte	Fügen Sie eine Kopie des Produktionsvertrags oder, falls nicht vorhanden, eine Bescheinigung des Kunden bei, die dem Antrag auf Ausnahmegenehmigung beigelegt wird.
C2.	Die beantragte Sorte weist ein besonderes technisches (z. B. größere Resistenz oder Toleranz gegenüber einer Krankheit) oder technologisches Merkmal auf.	Geben Sie das gesuchte Merkmal und ggf. die betreffende Krankheit an. Geben Sie auch den Grund für die Wahl dieses Merkmals an. Im Antragsformular für die Ausnahmegenehmigung zu begründen.
C3.	Der Nutzer möchte die wirtschaftlichen oder agronomischen Risiken verteilen.	Bitte teilen Sie die Verwendung von BIO- und Nicht-Bio-Sorten für die beantragte Art proportional auf UND verwenden Sie mindestens eine Sorte in biologischer Form.
C4.	Die beantragte Sorte ist für die Region geeignet und die in der Datenbank (organicxseeds) verfügbaren Sorten sind nicht ausreichend bekannt.	Geben Sie die Besonderheit der Anpassung an die betreffende Region im Antragsformular für die Ausnahmegenehmigung an.
D.	Die beantragte Sorte wird mit Zustimmung der Behörde zu Forschungszwecken oder zum Zwecke der Erhaltung verwendet. Die Sorte ist für die Erhaltung der Sorte oder im Hinblick auf die Produktentwicklung bestimmt.	Nur Ausnahmeanträge für <u>Versuche, die von oder im Auftrag offizieller Forschungszentren durchgeführt werden, sind zulässig.</u>
X	Es handelt sich um die Produktion von pflanzlichem Vermehrungsmaterial (z. B.: Produktion von Setzlingen zum Pikieren, Produktion von Saatgut, Produktion von Stecklingen usw.).	

NB: Eine **Futtersaatgutmischung** mit Nicht-BIO-Sorten darf **nur** verwendet werden, wenn der Produzent für jede der Nicht-BIO-Sorten die erforderlichen Genehmigungen erhalten hat.
Im Falle von Futtersaatgutmischungen, die von den Behörden genehmigt wurden, reicht eine einfache Meldung.

An Certisys zurückzusendender Teil

<u>Art</u>	<u>Sorte</u>	<u>Menge</u> kg/g/Korn/ Ausläufer	<u>Fläche</u> (ha/a/m ²)	<u>Voraussichtlich es Datum der Aussaat/Pflanz ung</u>	<u>Begründung</u> Bitte einkreisen (Cfr. Rückseite)	NACHWEIS: VERPFLICHTEND (außer bei Meldung) Bei B: BIO-Sorte bestellt Wann? Bei wem? + Informationen auf der Rückseite Bei C: Begründen Sie, warum die verfügbare BIO-Sorte nicht geeignet ist (vgl. erforderliche Informationen auf der Rückseite).
					A - B1 - B2 - B3 - C1 - C2 - C3 - C4 - D - X Meldung	
					A - B1 - B2 - B3 - C1 - C2 - C3 - C4 - D - X Meldung	
					A - B1 - B2 - B3 - C1 - C2 - C3 - C4 - D - X Meldung	
					A - B1 - B2 - B3 - C1 - C2 - C3 - C4 - D - X Meldung	
					A - B1 - B2 - B3 - C1 - C2 - C3 - C4 - D - X Meldung	

Aus diesen Gründen beantrage ich die Verwendung von Saatgut oder pflanzlichem Vermehrungsmaterial wie oben beschrieben, die mit konventionellen Produktionsverfahren gewonnen wurden und nicht mit anderen Pflanzenschutzmitteln als den in Anhang I der Verordnung (EU) Nr. 2021/1165 für die Behandlung von Saatgut zugelassenen behandelt wurden und die ohne Verwendung genetisch veränderter Organismen und/oder ihrer Folgeprodukte erzeugt wurden.

Ich habe mich vergewissert, dass es sich nicht um einen nicht-biologischen (= aus Saatgut gewonnenen) Keimling einer Art handelt, deren vollständiger Anbauzyklus sich über eine Vegetationsperiode erstreckt.

NAME + Vorname :	Adresse :
Betreibernummer bei Certisys:	Datum:
	Unterschrift :